

ergiebige Quelle, aus welcher er sehr viele Widersprüche und Hindernisse herleitet. Bei diesem Wort hat er sich alle 600000 Israeliten mit kriegerischen Waffen gedacht, dieses Heer nicht allein in einem großen Lager, sondern auch in einem Zug, auf welchem es 180 deutsche Meilen in die Länge ausfüllet. Wie leicht lässet sich bei einem Heer und bei einem Lager eine Menge Vieh gedenken, ein großes Gepäck, viele Zelter, einige hundert oder tausend Wagen. Ein sehr großer Vorrath, der auch zu Widersprüchen demjenigen sehr dienlich scheint, welcher sich vorgesezt hat, zu beweisen, daß der Durchgang der Israeliten durchs rothe Meer unmöglich habe geschehen können. Sehr erheblich wird uns nun die Frage: ob wir das Wort, welches in der Grundsprache steht, nothwendig mit dem deutschen Wort: gerüstet, geben müssen, und dabei Leute mit kriegerischen Waffen gedenken? Zwei Bedeutungen dieses Worts, gerüstet, gegürtet, anzuführen, ist für diese Untersuchung hinlänglich. Nur das eine muß ich hier noch bemerken, daß einige Ausleger und Sprachlehrer dafür halten, dieses Wort könne beide Bedeutungen haben, nachdem sich eine von beiden zu dem Zusammenhang am besten schickt. Welche von beiden Bedeutungen sollen wir in dieser Schriftstelle wählen? Schwehr ist die Antwort auf diese Frage, wenn wir den Zusammenhang auf vs. 17. und 18. einschränken: leicht ist die Antwort, wenn wir auf den ganzen Zusammenhang der Geschichte zurück sehen. Der ganze Zusammenhang lehret uns, daß die Ehre, Israel von dem Joche des Pharao zu befreien, nur Gott eigen seyn solle, nicht zwischen ihm und  
dem